

Lebenswertes Ulten
Sozialgenossenschaft
G. Z. Schmiedhof 349
39016 St. Walburg/Ulten

Tourismus trifft Landwirtschaft

In Südtirol werden jährlich ca. 150 Tonnen Schafwolle geschoren, von denen ca. 100 Tonnen als Müll entsorgt werden.

Dies war der Hauptimpuls für die Gründung der Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten (gegründet November 2011). Da die Schafwolle eine besonders wertvolle Faser in vielerlei Hinsicht ist, für unsere Bekleidung, Wohn- und Schlafräum, Arbeitsplatz und Gesundheit, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, diesen Rohstoff zu Filzprodukten zu veredeln.

Die Schafwolle beziehen wir von Südtiroler Bauern mit einem Gutscheinsystem, der Bauer bekommt von uns fertige Filzprodukte im Wert der Rohwolle, was auch zu einer größeren Wertschätzung des Rohstoffes beiträgt.

Unsere Präsidentin Schvienbacher Waltraud spricht immer von der Natur als der höchsten Hochschule in welcher wir studieren können.

Deshalb sind wir sehr konsequent in der naturnahen Verarbeitung. Wenn wir die Wolle färben verwenden wir ausschließlich Pflanzen, Wurzeln und Flächten, versuchen weite Transportwege zu vermeiden und regionale Kreisläufe zu schaffen. Wir waschen die Wolle jetzt auch selbst, kardieren, filzen und Nähen beinahe alles im Ultental und nächster Umgebung.

Bei den Produkten haben wir uns auf Gastronomie/Hotellerie spezialisiert. Zum einen das Wollbad für den Wohlfühlbereich, das großen Anklang findet. Einige namhafte Südtiroler Hotels wie z. B. Hotel Arosea, Bio-Vital Hotel Theiner's Garten und Hotel Waltershof haben es bereits in ihr Programm aufgenommen. Weiters produzieren wir Filzprodukte wie Tischsets, Kissen, Menükarten, Serviettenhalter und ähnliches für Tourismusbetriebe

Großen Anklang finden unsere Produkte bei den Touristen im Ultental, sei es bei Bekleidung, Accessoires oder Filzstoffen. Immer wieder sehen wir wie interessiert die Menschen sind von der ganzheitlichen Verarbeitung von der Rohwolle bis hin zum fertigen Produkt, weshalb wir nach Anfragen begonnen haben wöchentlich Führungen anzubieten für Touristen und Einheimische.

Ein Drittel unserer Angestellten sind Invaliden, da diese Bevölkerungsgruppe in der Arbeitswelt ihre Inklusion sucht.

Um die ganzheitliche Philosophie auch in die Arbeitsweise zu integrieren und messbar zu machen haben wir die Gemeinwohlbilanz erstellt.

Wir versuchen auch Bäuerinnen und Frauen in Teilzeitarbeit einzubringen, wobei die Frauen in Heimarbeit nähen, stricken, weben u. ä. können und so einen Nebenerwerb erhalten.

Wir produzieren Bekleidung, Wollbäder für den Wohlfühlbereich, Dekorationen und Gebrauchsgegenstände für Hotels, Matratzen, 100 % recycle bare, modische Schuhe für den Alltag, Artikel für Kinder und vieles mehr. Ständig sind wir auf der Suche nach Innovationen, arbeiten dabei unter anderem mit Design-Studenten der Uni Bozen und Künstlern zusammen.



